

*„Siehe, ich hole euch aus euren
Gräbern heraus“ (Ez 37,12)*

*Spuren der Überwindung des Todes
im Alten Testament*

Prof. Dr. Thomas Hieke

Übersicht

- Spuren der Überwindung des Todes im Alten Testament
 - ▣ Der Tod als Grenze
 - Scheol
 - Totenerweckung
 - ▣ Überwindung des Todes
 - Ezechiel 37
 - Psalmen
 - Jesaja
 - Daniel 12
 - 2 Makkabäer 7
 - das Buch der Weisheit

Schattendasein im „Jenseits“: Scheol

- Populäre Vorstellung: Mit dem Tod „ist alles aus“
- Zur Zeit der Entstehung der biblischen Texte ist das kaum denkbar
- → Vorstellung von der Unterwelt:
- שְׂאוֹל (šə'ôl) „Scheol“: „Nicht-Land“ oder „Unland“, Öde
- → Schattenexistenz der Toten ohne Kontakt
 - zueinander,
 - zu den Lebenden,
 - zu Gott.

Schattendasein im „Jenseits“: Scheol

- Ort der Unterwelt: das Erdinnere
 - Dunkelheit, Staub, Schweigen
- Die Unterwelt reißt ihren Rachen auf und verschlingt alles:
 - Jes 5,14: Darum hat die Unterwelt ihren Rachen weit aufgerissen und maßlos sperrt sie ihr Maul auf, sodass ihre Pracht und ihre Menge hinabfährt, ihre lärmende Schar und wer darin jubelt.
- Strenge Trennung der Scheol vom Gott des Lebens:
 - Ps 6,5–6:
 - ⁵ HERR, wende dich mir zu und errette mich, um deiner Güte willen bring mir Hilfe!
 - ⁶ Denn im Tod gibt es kein Gedenken an dich. Wer wird dich in der Totenwelt (šə'ôl) preisen?

Totenerweckungen im Alten Testament

- Elija (1 Kön 17,17–24)
 - Wer ist der wahre Gott? JHWH, der Gott Israels, oder die kanaanäischen Götter Baal (Fruchtbarkeit) und Mot (Tod)?
 - Der Gott Israels (JHWH) erweist sich als Gott des Lebens und erhört das Bittgebet Elijas für den toten Sohn der Witwe
 - Die Witwe bekennt Elija als den wahren Gottesmann – und damit ist Elijas Gott der wahre Gott des Lebens.

Totenerweckungen im Alten Testament

□ Elischa (2 Kön 4,8–37)

³² Als Elischa in das Haus kam, lag das Kind tot auf seinem Bett.

³³ Er ging in das Gemach, schloss die Tür hinter sich und dem Kind und betete zum HERRN.

³⁴ Dann trat er an das Bett und warf sich über das Kind; er legte seinen Mund auf dessen Mund, seine Augen auf dessen Augen, seine Hände auf dessen Hände.

Als er sich so über das Kind hinstreckte, kam Wärme in dessen Leib.

³⁵ Dann stand er auf, ging im Haus einmal hin und her, trat wieder an das Bett und warf sich über das Kind. Da nieste es siebenmal und öffnete die Augen.

Überwindung des Todes?

- Warum kann die Vorstellung einer Unterwelt/Totenwelt (Scheol) auf Dauer als alleinige Jenseitsvorstellung nicht beibehalten werden? Welche Überlegungen führen zu Vorstellungen von der Überwindung des Todes?
 - Entwicklung des Monotheismus:
Es kann keinen Ort geben, wo der eine und einzige Gott *nicht* ist.
→ warum?
 - Verbot der Totenbeschwörung:
Die Totenbefragung (Nekromantie) wird – auch im Zuge des Glaubens an den einen und einzigen Gott – strikt verboten (Lev 19,31; 20,6.27; Dtn 18,11; 1 Sam 28,3–25)
 - Das Gerechtigkeitsproblem:
Was ist mit aufrichtig glaubenden, gerecht lebenden Menschen, die vorzeitig sterben müssen (Krieg, Krankheit ...)?

Alte und neue Vorstellung

- Strenge Trennung der Scheol vom Gott des Lebens:

- Ps 6,5–6:

- ⁵ HERR, wende dich mir zu und errette mich,
um deiner Güte willen bring mir Hilfe!

- ⁶ Denn im Tod gibt es kein Gedenken an dich.
Wer wird dich in der Totenwelt (šə'ôl) preisen?

- Glaube an den einen und einzigen Gott

- dieser Gott hat überall Zutritt!

- Ps 139,8:

- Wenn ich hinaufsteige zum Himmel – dort bist du
wenn ich mich lagerte in der Unterwelt (šə'ôl) – siehe, da bist du.

Die Überwindung des Todes

„Wie sollte sich der Glaube Israels damit abfinden, dass Menschen, die der Todeswelt anheimfallen, auch von ihrem Gott Abschied nehmen müssen? Gottes Herrschaft musste auf die Scheol übergreifen, in sie eindringen, ihr entreißen, was sie sich als Beute angeeignet hatte. Sie musste schließlich die Todeswelt selbst überwinden. Man kann im Alten Testament den aufregenden Erkenntnisprozess verfolgen, wie einzelne Psalmbeter und Weisheitslehrer schrittweise zu einer immer tieferen Einsicht in Wesen und Wahrheit des den Tod überwindenden Gottes gelangten.“

Gisela Kittel, *Befreit aus dem Rachen des Todes. Tod und Todesüberwindung im Alten und Neuen Testament*, Göttingen 1999, S. 92.

Überwindung des Todes – Spuren im AT

- Die Vorstellung einer Auferstehung der Toten entwickelt sich im Glauben Israels erst allmählich.
- Man konnte sich nicht damit abfinden, dass Gott keine Macht über das Totenreich haben soll.
- Ps 88,11–13:
 - ¹¹ Wirst du an den Toten Wunder tun, werden Schatten aufstehn, um dir zu danken?
 - ¹² Erzählt man im Grab von deiner Huld, von deiner Treue im Totenreich (*'ăbaddôn*)?
 - ¹³ Werden deine Wunder in der Finsternis erkannt, deine Gerechtigkeit im Land des Vergessens?

Wiederbelebtes Totengebein – Ez 37



- Menora von Benno Elkan (1956) vor der Knesset in Jerusalem

Gott wird mich loskaufen – Die Psalmen

Ps 22,30–31a:

³⁰ Es aßen und warfen sich nieder alle Mächtigen der Erde.

Alle, die in den Staub gesunken sind, sollen vor ihm sich beugen.

[Und wer sein Leben nicht bewahrt hat,

³¹ Nachkommen werden ihm (Gott) dienen.]

Ps 49,16:

Doch Gott wird mich aus der Gewalt der Unterwelt (*šə'ól*),
ja, er *nimmt mich auf*.

Ps 73,24:

Du leitest mich nach deinem Ratschluss,
danach *nimmst du mich auf* in Herrlichkeit.

Die Toten werden leben – Jesaja

Jes 25,6–8:

- 6 Und es wird machen JHWH Sabaot für alle Völker auf diesem Berg ein Festmahl mit fetten Speisen, ein Festmahl mit ausgegorenen Weinen, mit markigen, fetten Speisen, mit ausgegorenen, gefilterten Weinen.
- 7 und er wird verschlingen auf diesem Berg die Vorderseite/Gestalt der Hülle, die alle Völker verhüllt, und die Decke, die alle Nationen bedeckt.
- 8 Er wird den Tod für immer verschlungen haben. (→ 1 Kor 15,54)
Und es wird abwischen Adonay JHWH die Tränen von allen Gesichtern (→ Offb 21,4)
und die Schande seines Volkes
wird er wegnehmen von der ganzen Erde.
Wahrhaftig, JHWH hat gesprochen.

Die Toten werden leben – Jesaja

Jes 26,14:

Tote werden nicht lebendig,
Schatten stehen nicht auf;
denn du hast sie heimgesucht und vernichtet,
jede Erinnerung an sie hast du getilgt.

Jes 26,19 (wörtliche Übersetzung):

*Leben sollen deine Toten,
meine Leichen werden aufstehen!*

Erwacht und jubelt, ihr Bewohner des Staubes!
Denn Tau der Lichter ist dein Tau,
und die Erde lässt die Schattengeister herausfallen.

Viele werden erwachen – Daniel 12

Dan 12,1–3:

- ¹ In jener Zeit tritt Michael auf, der große Engelfürst, der für die Söhne deines Volkes eintritt.
Dann kommt eine Zeit der Not, wie noch keine da war, seit es Völker gibt, bis zu jener Zeit.
Doch zu jener Zeit wird dein Volk gerettet, jeder, der im Buch verzeichnet ist.
- ² Von denen, die im Land des Staubes schlafen, werden viele erwachen, die einen zum ewigen Leben, die anderen zur Schmach, zu ewigem Abscheu.
- ³ Die Verständigen werden glänzen wie der Glanz der Himmelfeste und die Männer, die viele zum rechten Tun geführt haben, wie die Sterne für immer und ewig.

Gott wird uns auferwecken – 2 Makk 7

- Problem: Wie kann Gott die im Tod im Stich lassen, die sehr gerecht und fromm gelebt haben?
- → In der Zeit der Religionsverfolgung (1. Hälfte des 2. Jh. v. Chr.) festigt sich die Hoffnung auf Auferstehung:
- Gott, der von Israel unbedingte Treue und Gehorsam fordert und keinen anderen Gott neben sich duldet, kann es nicht ungerührt mit ansehen, wenn die Frommen, die sich ausdrücklich und unverbrüchlich an sein Gebot halten, grundlos und ungerecht verurteilt und hingemetzelt werden.

Gott wird uns auferwecken – 2 Makk 7

Hintergrund: Dtn 32,36

Ja, der HERR wird seinem Volk Recht geben
und mit seinen Dienern Mitleid haben.

2 Makk 7,9 (2. Sohn zum König):

Du Unmensch! Du nimmst uns dieses Leben;
aber der König der Welt wird uns zu einem neuen, ewigen Leben
auferstehen lassen, weil wir für seine Gesetze gestorben sind.

2 Makk 7,14 (4. Sohn zum König):

Gott hat uns die Hoffnung gegeben, dass er uns auferstehen lässt.
Darauf warten wir gern, wenn wir von Menschenhand sterben.
Für dich aber gibt es keine Auferstehung zum Leben.

Gott wird uns auferwecken – 2 Makk 7

2 Makk 7,23 (Mutter zum König):

... der Schöpfer der Welt hat den werdenden Menschen geformt, als er entstand; er kennt die Entstehung aller Dinge.

Er gibt euch in seinem Erbarmen Atem und Leben wieder, weil ihr jetzt um seiner Gesetze willen nicht auf euch achtet.

2 Makk 7,36 (der Jüngste zum König)

Unsere Brüder sind jetzt nach kurzem Leiden mit der göttlichen Zusicherung ewigen Lebens für den Bund Gottes gestorben; du jedoch wirst beim Gericht Gottes die gerechte Strafe für deinen Übermut zahlen.

Fürbitte für die Toten – 2 Makk 12,44–45

2 Makk 12,40–42: *Bei der Bestattung der im Krieg gefallenen Juden wird entdeckt, dass diese Amulette fremder Götter trugen, was als große Sünde galt (Dtn 7,25). Daher wird ein Bittgottesdienst abgehalten, dass Gott den Gefallenen diese Sünde verzeihen möge. Judas Makkabäus tut noch mehr:*

⁴³ Er veranstaltete eine Sammlung, an der sich alle beteiligten, und schickte etwa zweitausend Silberdrachmen nach Jerusalem, damit man dort ein Sündopfer darbringe.

Damit handelte er sehr schön und edel; denn er dachte an die Auferstehung. ⁴⁴ Denn hätte er nicht erwartet, dass die Gefallenen auferstehen werden, wäre es überflüssig und sinnlos gewesen, für die Toten zu beten. ⁴⁵ Auch hielt er sich den herrlichen Lohn vor Augen, der für die hinterlegt ist, die in Frömmigkeit entschlafen. Ein heiliger und frommer Gedanke! Darum ließ er die Toten entsühnen, damit sie von der Sünde befreit werden.

Hoffnung auf leibliche Auferstehung: Rasi

2 Makk 14,46 (Rasi):

Fast schon verblutet, riss er sich die Eingeweide aus dem Leib,
packte sie mit beiden Händen
und schleuderte sie auf die Leute hinunter;
dabei rief er den Herrn über Leben und Atem an,
er möge sie ihm wiedergeben. So starb er.

Die Seelen der Gerechten sind in Gottes Hand

Das Buch der Weisheit 3,1–4 (Septuaginta Deutsch):

- ¹ Die Seelen der Gerechten aber sind in Gottes Hand,
und keine Folter wird sie antasten.
- ² Sie schienen – in den Augen der Toren – tot zu sein,
und ihr Weggang wurde für eine Misshandlung gehalten
- ³ und ihr Hingang von uns weg für eine Vernichtung.
Sie aber sind im Frieden.
- ⁴ Auch wenn sie nämlich in der Sicht der Menschen bestraft wurden,
ist ihre Hoffnung voll Unsterblichkeit.

Die Seelen der Gerechten sind in Gottes Hand

Das Buch der Weisheit 3,1–4 (Septuaginta Deutsch):

- ¹ *Die Seelen der Gerechten* aber sind in Gottes Hand,
und keine Folter wird sie antasten.
- ² Sie schienen – in den Augen der Toren – tot zu sein,
und ihr *Weggang* wurde für eine Misshandlung gehalten
- ³ und ihr *Hingang* von uns weg für eine Vernichtung.
Sie aber sind *im Frieden*.
- ⁴ Auch wenn sie nämlich in der Sicht der Menschen bestraft wurden,
ist ihre Hoffnung voll *Unsterblichkeit*.

Die Seelen der Gerechten sind in Gottes Hand

Weish 4,7–20 (Septuaginta Deutsch):

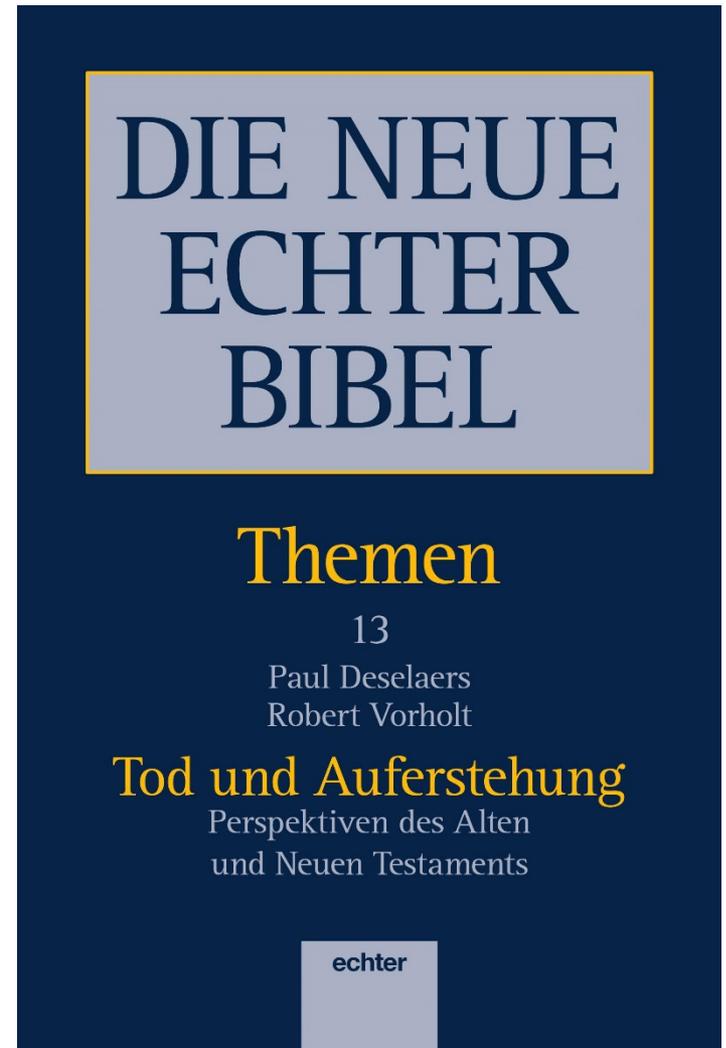
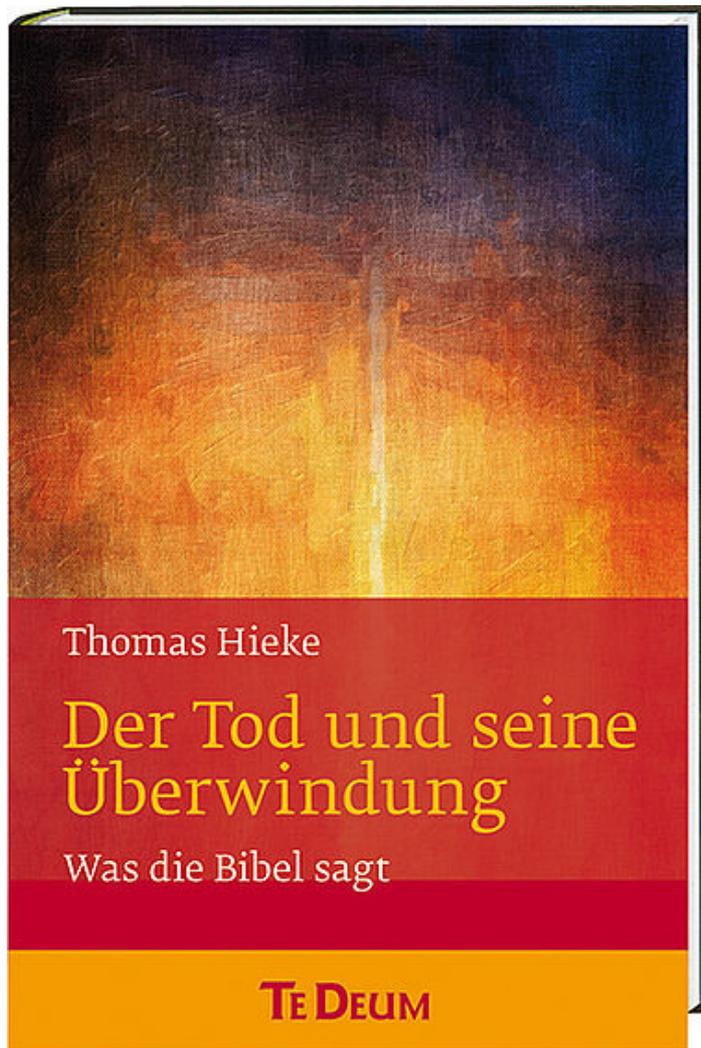
- 7 Der Gerechte aber wird, wenn er früh stirbt, in der Ruhe sein.
8 Ehrenvolles Alter nämlich ist nicht das langwährende,
und es ist nicht an der Zahl der Jahre gemessen. ...
- 10 Da er Gott wohlgefällig geworden war, wurde er geliebt;
da er mitten unter Sündern lebte, wurde er entrückt.
- 11 Er wurde (aus dem Leben) gerissen,
damit nicht Bosheit seine Einsicht veränderte
oder Falschheit seine Seele verführte. ...
- 13 Vollendet in kurzer (Zeit), hat er lange Zeiten erfüllt;
14 wohlgefällig nämlich war seine Seele dem Herrn,
deshalb enteilte sie aus der Mitte der Schlechtigkeit. ...

Die Seelen der Gerechten sind in Gottes Hand

Weish 5,15–16 (Septuaginta Deutsch):

- 15 Die Gerechten aber leben in Ewigkeit,
und beim Herrn ist ihr Lohn
und die Fürsorge für sie beim Höchsten.
- 16 Deshalb werden sie die prachtvolle Königswürde entgegennehmen
und das schöne Diadem aus der Hand des Herrn:
Denn mit seiner Rechten wird er sie schirmen
und mit seinem Arm sie schützen.

Lektüreeempfehlungen



Lektüreeempfehlungen



- Thomas Hieke, Der Tod und seine Überwindung, Verlag Kath. Bibelwerk, 8,95€
- Paul Deselaers; Robert Vorholt, Tod und Auferstehung (Neue Echter Bibel Themen), Echter Verlag, 16,90€
- Welt und Umwelt der Bibel 4/20: Leben nach dem Tod. Von Osiris bis Jesus, Kath. Bibelwerk e.V., 11,30€